

PROJEKTENTWICKLER UND BAUHERR:  
WÖHR + BAUER Projekt HTW GmbH & Co. KG  
Hildegardstraße 2  
80539 München

PROJEKTLEITER:  
Bernhard Deurer

TOM & HILDE-INFO-POINT:  
Wir sind für Sie da! Jeden Dienstag beantwortet unser Team in dem für Bürgeranliegen eingerichteten Info-Container von 16 bis 18 Uhr Fragen aus erster Hand. Zusätzlich finden Sie hier vielfältige Pläne und Visualisierungen des Projekts.

WEBSITE UND NEWSLETTER:  
Immer aktuell informiert: Über aktuelle Entwicklungen der Baustelle und den Bauablauf unterrichten wir Sie auf der Website [tomundhilde.de](http://tomundhilde.de). Dort können Sie sich in unseren E-Mail-Newsletter eintragen!



Haben Sie Fragen?  
Dann kontaktieren Sie uns.



Telefon:  
089 922 090-0



Mail:  
[buerger@woehrbauer.de](mailto:buerger@woehrbauer.de)



[tomundhilde.de](http://tomundhilde.de)

## GERÄTE

Auf dem Baufeld werden Sie in den kommenden Monaten folgende Geräte beobachten können:

### BETONPUMPE

Damit sich der frische Beton gleichmäßig in der Baugrube verteilt, setzt man Betonpumpen ein. Durch die Größe des Baufeldes werden LKW mit entsprechend großen Pumpsystemen und Verteilermasten ausgestattet. Die Pumpe wird während des Betoniervorgangs am Rand des Baufelds platziert. Der Beton wird über den Verteilermast kontrolliert in die Baugrube gepumpt.

### FLASCHENRÜTTLER

Der Flaschenrüttler wird eingesetzt, um den Beton zu verdichten. Hierzu wird das vordere Ende des Geräts (die sogenannte Rüttelflasche) in die flüssige Masse eingetaucht und mechanisch in Schwingung versetzt. Durch die Schwingung verdichtet sich der Beton und Lufteinschlüsse können entweichen.

### FLÜGELGLÄTTER

Zum Gießen eines Betonbodens gehört mehr, als den Beton auf den Boden zu geben und ihm beim Trocknen zuzuschauen. Wenn man die Fläche nicht rasch glättet, sind Unebenheiten die Folge. Einmal getrocknet, sind Erhöhungen nur noch mit einer Schleifmaschine zu ändern. Früher musste man die Betonflächen mühevoll von Hand mit einer Glättkelle glatt ziehen. Seit einigen Jahren können sich die Rohbauer mit dem Flügelglätter behelfen – einem Gerät, das an ein Luftkissenboot erinnert. Wie in einem Science-Fiction-Film gleitet ein Facharbeiter über die frisch betonierten Fläche, zieht diese glatt und trocknet sie zugleich mit einem integrierten Propeller. So entsteht eine zusätzlich verdichtete und vollkommen glatte Oberfläche.

Um die 18 Abschnitte in der kurzen Rohbauzeit zu schaffen, wird der Fahrer zum Teil bis spät in den Abend auf dem Gerät sitzen müssen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

## DIE GESICHTER DES PROJEKTS



*„Als Projektmanagerin sind die Sicherung der Qualität und des späteren Komforts der Tiefgarage meine tägliche Herausforderung. Erfahrungswerte von vielen Großprojekten helfen bei der Koordination der Fachplaner und Dienstleister.“*

**Doreen Schwedt**  
Stellvertretende Projektleiterin,  
WÖHR + BAUER GmbH



*„Als Experte für Tunnelbauwerke plane und überwache ich die Tragwerkskonstruktion. Direkt vor Ort lasse ich mir die Qualität des unterirdischen Ingenieurbauwerks von einem halben Dutzend Bauleiter vorstellen.“*

**Christian Zehetner**  
Oberbauleitung u. Projektleitung Rohbau,  
ISP Scholz



*„Mein Arbeitsplatz ist tatsächlich meist direkt in der Baugrube: Hier prüfe ich im Auftrag des Bauherrn den Baufortschritt und die Bauqualität, insbesondere die Herstellung des Stahlbetons.“*

**Maximilian Weiß**  
Bauleiter Rohbau, ISP Scholz



*„Als Projektleiter für den Rohbau habe ich dafür Sorge zu tragen, dass der Verbau von 3.000 t Stahl und 20.000 m³ Beton das Umfeld möglichst wenig beeinträchtigen. Dabei kann ich auf Erfahrungen als Bauleiter des Patentamtes an der Hackerbrücke, des PWC-Hauses am ZOB und der AOK an der Landsberger Straße zurückgreifen.“*

**Alfred Hilgartner**  
Projektleiter Rohbau, Baresel



**Tom & Hilde**  
MEHR PLATZ FÜR DEN MENSCHEN

ANWOHNERINFORMATION  
ZUR BAUSTELLE AM  
THOMAS-WIMMER-RING

**DAS FUNDAMENT  
ENTSTEHT**  
DER ROHBAU  
BEGINNT

BAUPHASE

3

GENUG GEBAGGERT,  
JETZT WIRD GEBAUT!



### LIEBE NACHBARSCHAFT!

Es war ein langer Winter, aber wir haben unsere Ziele trotz der teils extremen Kälte erreicht. Insgesamt haben unsere Bagger in den vergangenen sieben Monaten 40.000 Kubikmeter Erdreich aus der Baugrube vor dem Knöbelblock geholt, bis das Loch zwölf Meter tief war. Mehr als 400 Anker wurden in der Bohrpfehlwand versenkt, um die Baugrube zu sichern. Nun können wir mit der dritten Bauphase beginnen! In den kommenden Monaten fließt eine Menge Beton. Denn jetzt wird der Rohbau der Tiefgarage erstellt.

In diesem Flyer möchten wir Sie wie gewohnt über den weiteren Bauablauf sowie die Verkehrsführung informieren und Ihnen die neuen Ansprechpartner während des Rohbaus vorstellen.

Wenn Sie weitere Fragen haben, besuchen Sie uns gerne in der Dienstags-Sprechstunde am Info-Point.

Mit herzlichen Grüßen,  
TOM und sein Team

### DIE BAUSTELLENLOGISTIK

In der Bauphase 3 bleibt vieles beim Alten. Um die Container für Tagesunterkünfte der Baukolonnen, Baubüros der technischen Leitung sowie Werkstatt- und Material-Lager einzurichten, übernimmt die Rohbaufirma Baresel die Flächen, die bisher von der Tiefbau- und Erdbaufirma genutzt wurden.

Während der Rohbauarbeiten ist ein steter Nachschub von Beton und Stahl erforderlich. Die Frequenz der Lastwagen ist entsprechend hoch. Um die Belastung gering zu halten, erfolgt die An- und Abfahrt in gewohnter Weise über die Aufstellflächen zwischen Isartor und Kanalstraße. Das bedeutet: Die Betonmischer werden nur kurzzeitig in die Knöbelstraße einfahren, um dort ihre Fracht an den Kran oder die Betonpumpe zu übergeben.

Für die Entladung des Materials sind von der Firma Baresel zwei Hochbaukräne eingeplant. Der Kran in der Knöbelstraße wird auf einem Portal errichtet. Wie bei einem Torbogen können die Autos unter dem Baugerät einfach hindurch fahren. Ergänzend zu den Hochbaukränen werden im Bauablauf gelegentlich Betonpumpen eingesetzt. In Abstimmung mit den Behörden wird hierzu jeweils eine provisorische Verkehrsführung eingerichtet, damit die Knöbelstraße auch dann befahren werden kann.

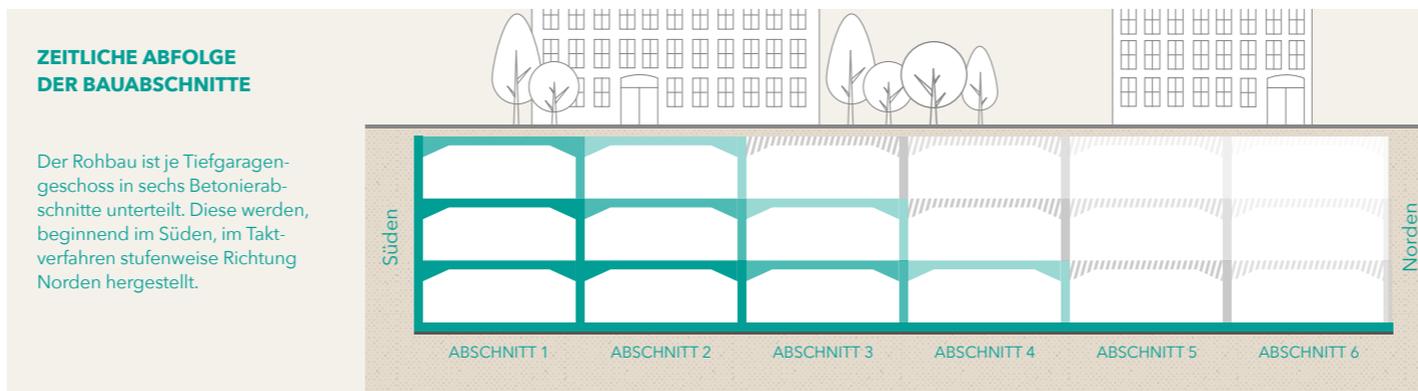
### DER ROHBAU

Um besonders zeitsparend zu arbeiten, wird die Garage terrassenförmig gebaut. Der Rohbau der östlichen Tiefgarage ist in sechs Abschnitte aufgeteilt. Es beginnt mit der Betonierung der Bodenplatte auf der Südseite der Baugrube. Diese Maßnahme in zwölf Metern Tiefe ist nahezu lautlos.

Wenn das Fundament im ersten Abschnitt betoniert ist, findet das Verfahren seine Fortsetzung im zweiten Abschnitt. Zugleich beginnen wir im ersten Abschnitt mit dem Bau von Wänden und Stützen. So geht es mit insgesamt sechs Abschnitten weiter, bis wir voraussichtlich im Herbst/Winter an dem Punkt sind, dass auf der einen Seite noch der Beton für die Bodenplatte fließt, während auf der anderen Seite der Baustelle bereits der Verkehr über das Dach der Tiefgarage rollt. Insgesamt sind drei Betonierkolonnen parallel im Einsatz.

### DIE VERKEHRSFÜHRUNG

Während der Rohbauarbeiten in der Baugrube Ost bleibt der provisorische Straßenverlauf so wie in den vergangenen Monaten erhalten - ebenso die Lärmschutzmaßnahmen. Neu eingerichtet werden zwei Kranstandorte (siehe Skizze).



### ZAHLEN UND FAKTEN

Beginn der Rohbauarbeiten Ostseite/Knöbelblock:  
**Mitte Juni 2018**  
(Dauer: ca. 8 Monate)

Betonvolumen TG-Hälfte Ost: **ca. 10.000 m³**

Stahlmasse TG-Hälfte Ost: **ca. 2.000 t**

Dicke der Bodenplatte bei Stützen: **ca. 1,6 m**